

Komödien - Highlights der Filmgeschichte II

Theorieseminar Haupt- und Zusatzstudium
Dienstags vierzehntäglich 19.30 h, Filmvorführungen
Filzengraben 2, Aula, Beginn 12. April
Mittwochs vierzehntäglich 16.00 - 18.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20, Beginn 13. April

Filmkomödie

Nachdem wir im Winter bereits eine Reihe von Filmkomödien vorgeführt und diskutiert haben, wollen wir die Arbeit nun intensivieren. Im Sommersemester werden wir weitere exemplarische Filmkomödien aus der Geschichte des Kinos am Dienstagabend vorstellen. Einige von ihnen werden dann in den folgenden Seminarsitzungen am Mittwoch ausführlich auf ihre Bestandteile des Wortwitzes, der Aktionskomik, des Grotesken, des Absurden, des Katastrophischen, des Stereotypen, des Banalen und des Lächerlichen untersucht. An diesen Untersuchungen sollen die Teilnehmer durch eigene Analysen von Dialogen, Szenen, Inszenierungsweisen, Auflösungstechniken, Montageformen beitragen.

Die Dardenne-Brüder

Eine Werkanalyse unter besonderer Berücksichtigung des Realismus im fiktionalen Film

Theorieseminar Hauptstudium
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Kompaktseminar: Montag-Freitag, 6.-10. Juni, 19.00 - 23.00 h

Die Belgier Luc und Jean-Pierre Dardenne zählen zu den wichtigsten Filmemachern Europas. Sie gehören zu den wenigen Filmemachern, die zweimal die goldene Palme in Cannes gewonnen haben (1999 für „Rosetta“ und 2005 für „L'Enfant“). Für „Le Fils“ bekamen sie 2002 den Sonderpreis der Jury, sowie für „Le Silence de Lorna“ 2008 den Drehbuchpreis).

Nach einem Philosophiestudium begann Luc mit seinem älteren Bruder Jean-Pierre, der Dramaturgie studierte, mit ersten Videoarbeiten in den Arbeitervorstädten Walloniens. Aber erst durch die Begegnung mit dem monegasischen Dramatiker Armand Gatti und dem Kameramann Ned Burgess entschieden sie sich (endgültig) für den Film als Beruf (und Passion).

1978 entstand ihr erster Dokumentarfilm „Le chant du rossignol“ (Der Gesang der Nachtigal) der über die belgische Resistance gegen die Nazis berichtete. 1986 kam ihr erster Spielfilm „Falsch“ heraus, der die Geschichte einer von den Nazis ermordeten jüdischen Familie erzählt.

Bis heute beschäftigen sich die Brüder mit gesellschaftlichen Sozialdramen, die entweder eine komplexe Vater/Sohn oder eine Opfer/Täter-Beziehung behandeln und immer eine sehr „dokumentarische und minimalistische“ Erzählstruktur haben.

Realismus, das wissen die Dardennes sehr genau, ist eine Konvention der Darstellung. Als solche muss man ihn ständig erneuern, um weiter „realistisch“ zu wirken. Dies wird - neben der Entwicklung ihrer filmischen Genese - Gegenstand des Theorieseminars sein.

Didi Danquart, Solveig Kläßen

Postproduktion Regieübung 2

unter Einbeziehung der (Film)Komponisten der Meisterklasse Schwehr der Musikhochschule Freiburg/FB Filmkomposition

Kompaktseminar für Teilnehmer der Regieübung 2 (Wintersemester 2010/11)

Termine nach Absprache/Aushang beachten

Schnitt und Nachbearbeitung der Gruppenproduktion 2 vom Wintersemester 2010/11 und die Entwicklung jeweils eigener Kompositionen mit Filmkomponisten der Musikhochschule Freiburg.

Didi Danquart, Barbara Teufel, Conny Beißler

Die Auflösung

Kompaktseminar Haupt- und 2. Sem. Zusatzstudium
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19 und Filzengraben 2,
Studio, Termin: 17.-20. Juni, ganztags

Frank Döhmann, Dietrich Leder, Elmar Fasshauer

Vorbereitung zur Präsentation von dokumentarischen und fiktionalen Stoffen auf dem Showcase im Oktober 2011

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium sowie Absolventen
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Termin: 17. Juni und 15. Juli, ganztags 14.00 - 17.00 h

Anke Engelke, Barbara Teufel

Produktion „Ladykracher“

Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester 2010/11
Kompaktseminar nur für Teilnehmer des Vorgänger-Seminars
Termin und Ort laut Aushang

3 Monate Produktion für 1 Staffel Ladykracher. 3 Monate Vorbereitung. 3 Monate postproduktion.

Wie wird die Produktion vorbereitet?

Nach welchen Kriterien werden die Sketche und Texte ausgesucht?

Wie sieht die Produktion, die Dreharbeiten aus?

Vor dem Hintergrund der Historie dieser Sendung wird in dem Blockseminar die Produktion von den Anfängen bis zum TV Termin beschrieben und analysiert.

Ferner werden Texte, div. Fassungen der neuen Staffel ausgiebig diskutiert. Dabei werden auch andere - an der Produktion massgeblich Beteiligte wie Regie, Buch und andere Darsteller - in das Seminar gebeten. Auch ist eine Exkursion an den Drehort geplant.

Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 15.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die Studenten aus dem Wintersemester 2010, die an dem Seminar im vergangenen Semester schon teil genommen haben.

Termin wird noch bekannt gegeben.

Ingo Haeb

Transzendentaler Stil im Film

Kompaktseminar Haupt- und Zusatzstudium
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Termin: 23.-25. Juni, 10.00 - 18.00 h

1972 veröffentlichte Paul Schrader - damals Filmkritiker, später erfolgreicher Drehbuchautor und Regisseur - sein Buch „Transcendental Style in Film“, in dem er diesen Stil aus den voneinander unabhängig arbeitenden Regisseuren Ozu, Dreyer und Bresson ableitete und definierte. Wir versuchen, Schraders Ausführungen nachzuvollziehen und auf neuere Filme zu übertragen.